

---

## Gemeinderatsfraktion Bodenheim

Bodenheim, 10.02.2020

### Haushaltsrede 2020, CDU-Fraktion

Sehr geehrten Damen und Herren,

der vorgelegte Haushaltsentwurf ist durch 2 wesentliche Punkte geprägt:  
Weitere **Investitionen** in Kindertagesstätten und dem Neubau und der Erweiterung von Sportanlagen.

Bevor ich hierzu ins Detail gehe, ein paar übergreifende Bemerkungen:

Mit einem stetig steigenden und **hohen Betrag an Planungskosten** werden die Weichen für die Bodenheimer Zukunft gestellt.

Durch die umfangreichen Investitionen steigen auch die Abschreibungen und die Zinskosten für die Finanzierung. Diese Entwicklung wird auch die Folgejahre prägen. (Zitat aus HH-Plan- Entwurf: „Nach Abschluss der hohen Investitionen bis 2021 in die Infrastruktur der Gemeinde muss auf eine Rückführung der Kredite geachtet werden, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht zu gefährden.“)

Auf der Einnahmeseite haben wir einen konstanten Zufluss durch die Einkommensteuer der Bodenheimer Bürgerinnen und Bürger. Die Lage im Speckgürtel des Rhein-Main-Gebietes, mit einem hohen Beschäftigungsanteil und überdurchschnittlich hohem Einkommen, macht sich hier eindeutig bemerkbar.

Nun zum Investitions-Thema Sportanlagen: Wir freuen uns, dass es mit der Entwicklung der Sportstätten „Im Bürgel“ weitergeht. So wird in diesem Jahr der zweite Bauabschnitt mit dem Bau der 3-Feld-Mehrzweckhalle realisiert.

Im dritten Bauabschnitt (2022/23) ist der Bau eines Sportplatzes mit leichtathletischen Anlagen vorgesehen. Wir begrüßen in dem Zusammenhang die Förderung des Ehrenamtes durch eine Stelle „Ehrenamtlich Beauftragter für den Bereich Vereinsehrenamt“.

Ein großer Teil des ursprünglich geplanten Sportgeländes ist allerdings, anders als seinerzeit von der CDU vorgeschlagen, als Gewerbefläche veräußert worden. Dadurch ist eine Ausweitung der Sportanlagen nicht mehr weiter möglich. Auf der anderen Seite zeigt diese Entwicklung jedoch auch, dass das durch die CDU initiierte Konzept der kleinflächigen Vermarktung der Gewerbeflächen äußerst erfolgreich ist. Neben den direkten Einnahmen bringt es Anstieg und Verstetigung der Gewerbesteuerereinnahmen.

Zum Investitionsschwerpunkt Kindertagesstätten:

Durch den Ausbau der Kindertagesstätten steigt die Anzahl der Mitarbeiter der Gemeinde überproportional, was sich in den steigenden Personalkosten widerspiegelt.



Herausgegriffen das Thema Naturkita „Traumgarten“:

Hier ist mit dem guten Ansatz der Mediation „Geld zum Fenster hinausgeworfen worden“:

Ende November 2019 lud die Ortsgemeinde Bodenheim zu einem Mediationsverfahren ein und 5 Medianten fanden sich ein. Das Verfahren wurde von der Interessensgemeinschaft sehr begrüßt. Es fand jedoch keine Mediation statt! Weder der Ortsbürgermeister noch einer seiner 3 Beigeordneten nahmen teil. Weiterhin war kein neutraler Mediator vor Ort, denn der Mediator steht in vertraglicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit mit der Ortsgemeinde in anderen Angelegenheiten. Im Mediationsgesetz ist vorgeschrieben (siehe § 1 und § 3), dass eine Mediation mit beiden Parteien unter Anleitung eines neutralen und unabhängigen Mediators stattfinden muss. Außerdem war kein berechtigter Vertreter der Ortsgemeinde anwesend. Der Mediator wurde somit von den Anwesenden abgelehnt. Nach 10 Minuten war der Termin beendet. Die dafür entstandenen Kosten stehen in keiner Relation zum Ergebnis!

Nicht aus den Augen zu verlieren, bei aller Befürwortung der Investitionen in Kindertagesstätten, ist der demografische Wandel. In diesem Kontext müssen die Angebote für Pflege in Bodenheim verbessert werden! Wir alle möchten alt werden und dabei möglichst in unserem Umfeld bleiben. Das vorhandene Betreuungsangebot für die älteren Bodenheimer Bürgerinnen und Bürger sollte deshalb ausgebaut werden. Dazu gehört auch die Möglichkeit zur stationären und teilstationären Pflege.

Auch unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen sich wohlfühlen in Bodenheim! Dazu gehört auch, dass der Jugendtreff schnellstens wieder „an den Start kommt“.

Themenwechsel:

Ein großes Thema, welches die Bodenheimer Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren bewegt hat, sind die Straßenausbaubeiträge der Gemeindestraßen. Nun hat die Landesregierung die Weichen gestellt: ab 2021 sollen die „Wiederkehrenden Beiträge“ zur Sanierung der Gemeindestraßen gesetzlich verankert werden.

Damit ist der über die CDU Bodenheim gestellte Antrag eines Ratsbürgerentscheides zur Einführung der wiederkehrenden Beiträge hinfällig geworden. Wir als CDU sind der Auffassung, dass der Ausbau von Gemeindestraßen aus Steuergeldern und nicht über eine zusätzliche wiederkehrende Gebühr finanziert werden müsste.

Wenn es an die Straßenausbauplanung geht, darf das Sanierungsgebiet nicht vorrangig behandelt werden. Vielmehr müssen alle Straßen im Abrechnungsgebiet gleichberechtigt behandelt werden und müssen nach der Dringlichkeit abgearbeitet werden.

Wichtig im Bereich des Sanierungsgebietes ist außerdem die Evaluierung der Gestaltungssatzung. Mit den bisherigen Erfahrungen aus den erfolgten Sanierungs- und Neubaumaßnahmen gibt es sicher ein paar Punkte, die nachjustiert werden müssen.

Ein Stichpunkt zur Parkplatzsituation in Bodenheim:

Die Parkplatzplanung im Sanierungsgebiet sollte man auch unter dem Aspekt „muss man sich immer dem Auto unterwerfen?“ kritisch unter die Lupe nehmen.



Zum nächsten Thema bauliche Entwicklung:

Die bauliche Entwicklung in Bodenheim und die Zukunft von „Eichweg Nord/Süd“ lassen Fragen offen. Quo vadis Bodenheim: Haben wir in ein paar Jahren 10.000 Einwohner? Mit der Entscheidung der SPD-Ratsmehrheit, das „Ende Gutenbergstraße“ von Gewerbegebiet in Mischgebiet umzuwandeln, ist ein Präzedenzfall geschaffen worden. Die Mischnutzung ist inzwischen reine Wohnbebauung - von der Ertragslage durchaus nachvollziehbar. Wie wird es auf den angrenzenden Flächen weitergehen? Wird das fortgesetzt oder liegt die Priorität auf der Gewerbenutzung, wie von allen Fraktionen beteuert?

Industrie und Handwerk haben in Bodenheim ebenso ihren Sitz wie Weinbau- und Agrarbetriebe sowie Dienstleister und das Hotel- und Gaststättengewerbe. Sie bilden weiterhin die Basis für Beschäftigung, soziale Sicherheit und Wohlstand sowie die Voraussetzung für die Schaffung von Infrastruktur und sozialen Leistungen.

Ein Exkurs zu zwei VG-Themen:

Thema Schule:

Die Grundschule ist eine Aufgabe der Verbandsgemeinde, betrifft uns aber natürlich als Bodenheimerinnen und Bodenheimer, deshalb hier ein kurzer Exkurs in den Verbandsgemeinderat. Dort ist durch die SPD die Frage aufgeworfen worden, ob vor möglichen Verbesserungsmaßnahmen am bestehenden Grundschulgebäude nicht eine Untersuchung auf die Machbarkeit von alternativen Standorten durchgeführt werden muss. Ursache ist sicher auch die wiederkehrende, in der Öffentlichkeit gestellt Frage, ob der bestehende Standort geeignet und zukunftssicher ist. In einer Arbeitskreissitzung konnte allerdings recht schnell und gut nachvollziehbar geklärt werden, dass der jetzige Standort über ausreichend Kapazitäten, inkl. Reserven, für den jetzigen Betrieb und den möglichen Schülerzuwachs verfügt. Ein Neubau würde zudem keine Zuschüsse erhalten und nur mit weniger Klassenräumen genehmigt werden. Zudem liegt der Standort sehr zentral und kann fußläufig aus allen Ortsteilen erreicht werden. Wenn das auch alle beherzigen, müsste auch keine Diskussion über die Verkehrssituation durch die Anfahrt von „Eltern-Shuttles“ geführt werden.

VG-Thema 2: Die Weiternutzung des Feuerwehrgerätehauses sollte in der Kommunikation mit der Verbandsgemeinde die Chance offenhalten, Räumlichkeiten für die Ortsgemeinde freizuhalten (z. B. für die Touristik-Information).

Abschließend bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung für die Erstellung des Haushaltes und die Unterstützung bei den Beratungen.

**Grundsätzlich tragen wir den Haushalt, auch mit den vorgeschlagenen Zusatzkosten für die Anträge der Fraktionen, mit. Wir behalten uns allerdings vor, über die einzelnen Anträge nochmal politisch zu diskutieren und zu entscheiden: „Einplanen heißt nicht ausgeben!“**

Unsere Anträge zu „Bücherschrank“ und „Planungskosten Dolles“ wurden im Haushalt berücksichtigt.



**CDU** Ortsverband  
Bodenheim

---

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Heike Hermes  
Fraktionsvorsitzende

- Es gilt das gesprochene Wort -